

**Philippus-Gemeindebrief
Juni bis Oktober 2024**



**Philippus-
Gemeinde**

**„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.“**

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (2. Mose 23,2)

So lautet der Monatsspruch im Juli, der mich direkt anspricht.

Ich denke sofort an die 10 Gebote, den Dekalog. Wenn wir die Gebote im Konfi-Unterricht behandeln, wird klar, wie wichtig der Bezug zu Gott und ein gutes Zusammenleben zwischen den Menschen sind.

Ich bringe da gerne ein Beispiel aus dem Fußball und zeige ein Spiel, wo es jede Menge gelbe und rote Karten gab. Die Spieler haben sich nicht an die Regeln gehalten und das Ergebnis: Es herrscht Chaos. Es wird getreten und gefault, aber kein schönes Fußballspiel erfolgt. Wir brauchen einfach dazu Regeln, Gebote. Solche Gebote finde ich in der Bibel.

Etwas konkreter: Es gibt viele Gebote in den 5 Büchern Mose, dem Pentateuch bzw. der Thora nach jüdischem Verständnis. So gibt es auch das Bundesbuch, eine Sammlung von Rechtsätzen, die direkt hinter den 10 Geboten im 2. Mosebuch stehen.

Darin stehen viele gute Sachen:

Du sollst nicht als falscher Zeuge auftreten und dem Schuldigen Beistand leisten. Du sollst den Geringen weder bevorzugen noch benachteiligen. Du sollst deinem Feind helfen, wenn er Hilfe braucht. Du sollst dich nicht durch Geschenke bestechen

lassen. Du sollst den Fremdling (Person mit Migrationshintergrund) nicht bedrängen. Man war ja damals schließlich selbst als Israelit ein Fremder in Ägypten. Wenn man sich die Rechtsätze so anschaut, merkt man übrigens, dass zwei Formulierungen gebraucht werden.

Zum einen: Du sollst bzw. du sollst nicht. Man nennt diese Form das apodiktische Recht.

Zum anderen: Wenn das ist, dann folgt das daraus. Hier redet man vom kasuistischen Recht.

So habe ich es im Theologiestudium gelernt. Und noch eins habe ich im Theologiestudium gelernt: sehr viele soziale Verhaltensregeln enthalten diese Rechtssätze. Das Alte Testament bzw. das Erste Testament enthält so viel Soziales! Man sollte es daher wertschätzen und als wesentlichen Teil der Heiligen Schrift wahrnehmen.

Im sogenannten Bundesbuch steht nun dieser so markante und richtig gute Bibelvers: „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (2, Mose 23,2)

Mir fällt dazu sofort das dunkle Kapitel unserer Geschichte, die NS-Zeit ein. Und ich denke aktuell an den Antisemitismus, der immer da war und nun nach dem 7. Oktober stark aufblüht

und auch in der Mitte der Gesellschaft anzutreffen ist. Ein Besuch vor Kurzem in der Synagoge an der Roonstraße mit einem Vortrag von Abraham Lehrer hat mich da sehr nachdenklich gestimmt.

Den Bibelvers verstehe ich in dem Zusammenhang als Mahnung und Erinnerung.

Ich denke darüber hinaus an alle möglichen Lebensbereiche, wo genau das gefragt ist. Dabei geht es nicht darum, dass ich mich der Mehrheit nicht anschließen darf. Das ist erstmal nichts Falsches. Mehrheitliche und einmütige Entscheidungen haben natürlich was Gutes! Es geht auch nicht darum, dass ich bewusst den „Querdenker“ spiele und mich immer in der Minderheitenposition wohl fühle und darauf stolz bin. Natürlich sollte es auch die andere Stimme geben. Aber man sollte daraus kein Grundprinzip machen: Ich bin dagegen.

Der Bibelvers macht klar: Mehrheits- oder Minderheitsdenken stehen hier nicht im Vordergrund, sondern das Unrecht, das geschieht! Und dem kann ich nicht zustimmen, auch wenn die Mehrheit dafür ist. Wenn ich ehrlich bin, ist das ganz schön schwer, dafür einzustehen. Ich vermute, jeder kennt Situationen, wo man weiß, eigentlich ist das jetzt richtig und entspricht dem Recht, aber man handelt anders. Da ist Standhaftigkeit und Mut angesagt.

Ein Vorbild ist für mich da nach wie vor der Jude Jesus. Was mir an seinen Geschichten nach wie vor gefällt:

Er ist für das Recht eingetreten. Er hat sich für die Armen und Schwachen eingesetzt. Er hat sich darin nicht angepasst und der Mehrheit nachgegeben. Das hat zu Unannehmlichkeiten, Konflikten und schließlich zum Kreuz geführt. Das Unangenehme ist nun, dass Jesus mich auffordert, das auch zu tun und ihm da nachzufolgen.

Das Thema Kreuzesnachfolge ploppt hier auf. Ein gewaltiger Anspruch an mich steckt dahinter. Vielleicht ist schon viel getan, wenn ich mir das bewusst mache, mich mit einem mittelmäßigen Christsein nicht abfinde und manche Komfortzone verlasse und manche Bequemlichkeit ablege. Dann ist schon viel erreicht. Jesus fordert mich dazu auf!

Und der tolle Bibelvers aus dem 2. Mosebuch tut es auch:
„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“
(2. Mose 23,2)



Pfr. Klaus Eberhard

Abschied von unserem Jugendpastor Tobias Will

Fünf Jahre währt die Zeit, da Tobias Will unser Jugendpastor in der Philippus-Kirchengemeinde und im CVJM Köln-Süd ist. In dieser Zeit hat Tobias Will mit seinen Gaben, Fähigkeiten und auch mit seiner Routine sehr viel aufgebaut. Nun scheidet Tobias Will aus beruflichen Gründen Ende August 2024 als Jugendpastor aus.



Lieber Tobias,

ich kann mir gar nicht vorstellen, wie das ohne dich sein wird, denn du gehörst schon so viele Jahre zu uns. So viel Gutes und Vertrautes verbinde ich mit dir. Wir haben richtig gut zusammengearbeitet. Die tiefgehenden Gespräche mit dir und deine zuhörende Art habe ich sehr an dir geschätzt. Du bist ein Mensch, der tief theologisch Themen reflektiert und sehr ansprechende Predigten hält. Du suchst die Beziehungen zu den Menschen und erreichst dadurch viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Was war und ist das für ein Gewinn für unsere Gemeinde und den CVJM! Es gibt sicherlich noch viel, viel mehr zu dir zu sagen, was man mit dir verbindet. Ich sage jetzt einfach: Ganz, ganz lieben Dank für alles, was du für uns getan hast!

Wir werden dich als Jugendpastor sehr vermissen, freuen uns aber, dass du in Köln bleibst und vielleicht das eine oder andere Mal doch bei uns auftauchst.

*Wir wünschen dir Gottes Segen beruflich wie privat!
Bleib so wie du bist!*

Pfr. Klaus Eberhard

Unsere neue Kita-Leiterin Tanja Wilhelmi

Tanja Wilhelmi ist seit 2016 Mitglied im Presbyterium. Sie ist mit Frank Wilhelmi verheiratet und hat drei Kinder: Jovana und Malte, die sehr aktiv im CVJM unterwegs sind, und Zoe als Nachzüglerin. Tanja Wilhelmi wird nach den Sommerferien unsere neue Kita-Leiterin werden. Sie wird schon ab 1. Juni 2024 in einer Übergangsphase dabei sein.



Wir sind darüber aus zwei Gründen sehr dankbar und froh! Zum einen ist es in diesen Zeiten des Personalmangels nicht leicht, eine Kita-Leitung auf dem freien Markt zu finden. Zum anderen bekommen wir in Tanja Wilhelmi eine Person, die sich voll und ganz mit unserer Kita und unserer Gemeinde identifiziert. Groß geworden in der Kinder- und Jugendarbeit ist ihr Schwerpunkt schon längere Zeit die Kindertagesstätte. Von ganzem Herzen unterstützt und fördert sie die Kita, wo sie kann. Das zeigt sich in den Kinderflohmärkten, die sie mit vielen Kita-Eltern und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ins Leben gerufen hat, die großen Anklang finden und viel Geld dem Förderverein Kita einbringen.

Liebe Tanja,

wir freuen uns, dass du dich bereit erklärt hast, diesen verantwortungsvollen Posten zu übernehmen, und dass wir in dir jemanden gefunden haben, der sich von ganzem Herzen mit der Sache identifiziert und so viel Motivation mitbringt! Ich selbst freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dir und dem ganzen Kita-Team und wünsche dir Gottes Segen!

Pfr. Klaus Eberhard

Abschied von unserer Kitaleiterin Petra Damm-Denis

Liebe Frau Damm-Denis,

man kann es kaum glauben: Über 43 Jahre sind Sie nun die Leiterin unserer Kita. Sie gehören zum „Inventar“ unserer Gemeinde! Daher kann man noch weniger glauben: Sie gehen nun in Ihren wohlverdienten Ruhestand. Das bedeutet für uns und sicherlich auch für Sie einen gewaltigen Einschnitt.

Drei Pfarrer waren es – Pfarrer Müller, Pfarrer Heymer und Pfarrer Eberhard –, die Sie erlebt haben. Viele Veränderungen in der Kita sind in dieser Zeit geschehen: Die veränderte Gesetzeslage, die Einführung des KiBiz (Kinderbildungsgesetz), der Umbau für die U3-Kinder und vieles mehr. Eine große Herausforderung war sicherlich die drohende Schließung im Jahr 2005, die durch den Einsatz der Eltern und große Spendensummen verhindert werden konnte.

Ich habe Sie in allem als eine tragende Säule in der Kita und in der Gemeinde erlebt. Viele Kita-Kinder haben Sie auf gute Weise geprägt, und eine gute Verbindung zu den Kita-Eltern aufgebaut. Die christlichen Werte spielten dabei eine Rolle. Ich denke an die regelmäßigen Begegnungsstunden, die alljährliche Kinderbibelwoche, die immer mit einem lebendigen Familiengottesdienst abgeschlossen wurde. Wir waren ein eingespieltes Team.

Weitere Aktionen wie die St. Martin-Feier, die Adventsfeier und die Sponsoringläufe für den Förderverein Kita fallen mir ein.



Ich denke auch an den Frauenchor und die musikalische Früh-erziehung, die Sie mit ins Leben riefen. In Erinnerung sind mir auch die vielen Dienstgespräche mit gemeinsamen Bibellesen.

Auf Sie war und ist Verlass – und das nicht nur in der Kita, sondern auch in der Gemeinde! Über Jahre waren Sie Mitarbeiterpresbyterin und sind oft eingesprungen, wenn es eng wurde.

Ich denke an die Osternacht, bei der Sie viele Jahre als Presbyterin mitgemacht haben oder auch an den Mitarbeitendenempfang, wo sie deutlich organisierter als der Pfarrer bei der Planung voringen. So viele nette Anekdoten und gute Zeiten mit Ihnen fallen mir und vielen von uns ein.

Liebe Frau Damm-Denis, ich danke Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie so lange die Kita geleitet und damit auch unsere Gemeinde geprägt haben! Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen in

Ihrem neuen Lebensabschnitt! Wir freuen uns, dass Sie uns als Presbyterin in der Gemeinde erhalten bleiben!

Ihren Abschied wollen wir gebührend am Sonntag, den 30. Juni 2024, um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Empfang feiern.

Wir laden dazu herzlich alle ein!

Pfr. Klaus Eberhard

Festgottesdienst zu dem Jubiläum des Frauenchors



Schön war der Festgottesdienst angesichts des Jubiläums des Frauenchors (25+1), der am Sonntag, 21. April 2024 mit anschließendem Empfang im Gemeindesaal gefeiert wurde.

Zu dem zahlreich besuchten Gottesdienst waren nicht nur aktuelle, sondern auch ehemalige Mitglieder des Frauenchors gekommen. Unter Leitung von Karin Sehmsdorf wurden zahlreiche Lieder vom Frauenchor gesungen, die der Gemeinde bekannt waren. „Hörst du die Regenwürmer husten“ – ein Schlager aus früheren Kita-Zeiten, der daran erinnerte, wie der Frauenchor entstanden war.

Der Klassiker ‚Die güldene Sonne‘ brachte etwas Wärme in die etwas kühle Kirche. Das bekannte Lied ‚Gut, dass wir einander haben‘ betonte die Gemeinschaft, die sowohl im Frauenchor wie in der Gemeinde ganz wesentlich ist. Zum Schluss erklang wunderbar der Gospelsong ‚Amazing grace‘. Als kleines



Dankeschön für die vielen segensreichen Jahre und die viele liebevolle Arbeit des Frauenchors gab es Rosen und einen dicken Blumenstrauß für die Chorleiterin Karin Sehmsdorf.

Beim Sektempfang im Gemeindesaal fanden viele Menschen, die sich oft lange nicht gesehen hatten zu fröhlichen und herzlichen Gesprächen, zusammen, den dankenswerterweise Frau Schlumberger mit Team vorbereitet hatte. Viele Gespräche mit Menschen, die man lange nicht gesehen hatte, fanden statt. Was für ein Gemeindeleben! Es war ein wunderschönes Ereignis, das fröhlich gefeiert wurde.

Wir sagen an dieser Stelle nochmal dem Frauenchor und Karin Sehmsdorf vielen Dank, gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen Gottes Segen für die zukünftigen Zeiten des Frauenchors!

Pfr. Klaus Eberhard

Editorial

„Der April macht, was er will.“ Diese Weisheit konnten wir dieses Jahr besonders gut nachempfinden: Temperatursprünge, Regen, Hagel, Sonne.

Aber so ist er eben und wir können nichts dagegen tun. Andere Situationen in unsrem Alltag können wir sehr wohl beeinflussen. Zum Beispiel hinsehen und eingreifen, wenn wir Ungerechtigkeiten sehen. Wir können als Christinnen und Christen unseren Glauben leben, Jesus dem Auferstandenen nachfolgen. Uns durch Seine Liebe zu uns leiten lassen, manchmal vielleicht innerhalb und außerhalb der Kirche unbequem sein.

Wie angekündigt, wird der Gemeindebrief ab sofort nur noch dreimal im Jahr erscheinen.

Aktuelle zeitliche Änderungen oder Ankündigungen finden Sie immer auf unserer Homepage.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sommer, der nicht macht, was er will, sondern was er soll.



Petra Splawski

Abschied von Frederic

Seit gut vier Jahren ist Frederic Mitarbeiter unserer Kita. Er wird uns am Ende dieses Kitajahres verlassen.

Lieber Frederic,

es war eine schöne Zeit! Es war ein eingespieltes Team mit den Erzieherinnen und dir. Bei den Kindern und Eltern kamst du auch gut an. Vielen Herausforderungen hast du dich gestellt. In Erinnerung ist mir die St. Martinsfeier der Kita im letzten Jahr. Es war bedingt durch die Krankheitswelle eine Notgruppe in der Kita. Du hast die Feier zusammen mit den Kita-Eltern gut in der Kirche gestemmt. Die positiven Rückmeldungen der Eltern habe ich noch im Ohr.

Wir danken dir für alles, was du für unsere Kita und Gemeinde getan hast! Wir wünschen dir nun beruflich wie privat alles Gute und Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg!

Pfr. Klaus Eberhard

Das war sie schon wieder – unsere 16. Kinderbibelwoche



Der Bücherwurm Fridolin und seine Freundin Frieda trafen den Fischer Friedrich am Meer. Er erzählte den Beiden und den Kindern viele Geschichten von Petrus und Jesus. Dargestellt durch Pfarrer Eberhard, Tobias Will und dem Kita-Team wurden die Bibelgeschichten lebendig dargestellt und für die Kinder verständlich erlebbar gemacht.

Jesus forderte Petrus auf, ihm zu folgen und den Menschen von ihm zu erzählen. Er ging sogar über das Wasser und forderte Petrus auf, es ihm gleich zu tun. Nicht zu vergessen die traurige Verleugnung von Petrus, Jesus jemals

gekannt zu haben. Die Themen Freundschaft, Vergebung und Mut standen ebenso im Mittelpunkt.

Jeder Vormittag wurde liebevoll vorbereitet, mit einer Stärkung, Bastel- und Bewegungsaktionen

ergänzt. Es wurden Namensfische und Hähne gebastelt, Buddelschiffe gebaut, Bilder gemalt. Das Bewegungsspiel „Fischer wie tief ist das Wasser?“ forderte die Schnelligkeit und das Geschick aller Teilnehmenden. Es war eine eindrucksvolle und schöne Woche.

Die Inhalte unserer KiBiWo wurden am 14. April in einem wunderbaren Familiengottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Vier Lieder wurden von den Kindern vorgetragen und auch die Gemeinde durfte sich am Bewegungslied: Hallelu, Hallelu... beteiligen.

Petra Damm-Denis



Karnevalsgottesdienst im Brauhaus

Am 4. Februar habe ich das erste Mal bei einer Predigt Frack getragen. Ich war allerdings nicht schick gekleidet, sondern in einem Pinguin-Kostüm. Andere kamen an dem Tag als Piratin, Feuerwehrmann oder im geringelten Shirt ins Brauhaus am Kloster, um mit etwa 70 Leuten Gottesdienst zu feiern. Janet Hinnenkamp hat moderiert. Das Lied „En unserm Veedel“ war der inhaltliche Rahmen, um „dat schönste wat mer han“ zu feiern und zu stärken: unser Veedel, den Zusammenhalt untereinander und die Verbindung zu Gott.

Dazu hat die Band aus Susanne und Oliver Prien, Edna Haardt und Andi Scheuerpflug Karnevalslieder gespielt. „Drink doch eene met“ war am Ende die Einladung zu Kölsch und Cola statt Kirchcafé. Eine schöne Überraschung war der Besuch des Rodenkirchener Dreigestirns bei unserer Gemeinschaft im Anschluss.

Tobias Will



Der Samstag- Gottesdienst

In dem Bestreben, Neues einzuführen und Bewährtes zu bewahren, gab es am Samstag, den 9. März um 17 Uhr einen Gottesdienst (statt Sonntag). Damit wollen wir Wünschen aus der Gemeinde nachkommen. Der Gottesdienst war so gestaltet, wie wir ihn vom Sonntag her kennen. Anschließend trafen wir uns im Gemeindesaal zum gemeinsamen Essen. Die Gemeinschaft war lebendig – und geschmeckt hat es auch.

Was halten Sie davon gelegentlich samstags einen Gottesdienst abzuhalten? Falls Sie dabei waren: Wie hat Ihnen der Gottesdienst und das gemeinsame Mahl gefallen? Oder warum sind Sie gegen einen Samstagsgottesdienst?

Rückmeldungen bitte an
marcus.elfers@ekir.de

Der nächste **Samstaggottesdienst** ist voraussichtlich am **23.6.2024** um **18 Uhr** (vor dem EM-Fußballspiel).

Sind Sie dabei? Es lohnt sich, das mal auszuprobieren.

Marcus Elfers

Meditative Friedensandacht



Da sich am 24. Februar zum 2. Mal der Angriff Russlands gegen die Ukraine jährte, war es ein besonderes Bedürfnis für dieses, uns alle traumatisierende, Ereignis einen Raum zu schaffen.

Nachbargemeinden, Gastgemeinden und Freunde wurden eingeladen, dieses Gedenken mitzugestalten. Mit Taizé-Gesängen eingestimmt folgten wir der Liturgie. Besonders angerührt hat ein Gedicht, das eine ukrainische Sprachschülerin vortrug, worin sie uns die Seelennöte, Kriegsangst, Verzweiflung aber auch Durchhaltewillen und Hoffnung zum Neuanfang einer jungen Frau sehr nahebrachte. Musikalisch wurde der Abend gestaltet von dem Team um Heidrun Haardt und einem Projektchor aller beteiligten Gemeinden.

Das Schlussgebet und der Abschlusschor in der vollen Kirche verdeutlichte in beeindruckender Weise unser aller Sehnen nach Frieden.

Monica Schlumberger-Knupfer

Gemeindeversammlung in besonderen Zeiten

Da hatte sich das Presbyterium einen besonderen Tag für die jährliche Gemeindeversammlung herausgesucht: 18. Februar 2024. Gleichzeitig und -ortig konnten die Gemeindeglieder die Gemeindeleitung wählen. Sie erschienen zahlreich, wählten und folgten dann der Gemeindeversammlung, die wie immer von Holger Geißler, Pfr. Eberhard und den anderen Vortragenden hervorragend vorbereitet war.

Dass die Sorgen in Zeiten sinkender Mitgliedszahlen nicht nur finanziell, sondern auch personell groß sind, war uns klar. Umso mehr freute der Bericht des CVJM von der wachsenden Zahl „bewegter“ Kinder und Jugendlicher. Hier wurde auch auf die ‚Forum‘-Studie der EKD hingewiesen, deren Ergebnisse diskutiert werden, allerdings bisher weder in CVJM noch in der Gemeinde Auffälligkeiten gezeigt haben.

Die Mitteilung, dass Frau Tanja Wilhelmi nach dem Ausscheiden von Petra Damm-Denis in den Ruhestand die Leitung der Kita übernimmt, damit eine Kontinuität gewährleistet ist, ist ein klares Votum für den Erhalt der Kita. Dies bedarf jetzt zusätzlicher finanzieller Anstrengungen.

Abgerundet wurde die Versammlung wie immer mit einer köstlichen Suppe von Christian Gries und intensiven Gesprächen an den Tischen.



Monica Schlumberger-Knupfer

Public Viewing in Philippus

Die Fußball-Europameisterschaft 2024 steht vor der Tür. Und damit auch wieder Public Viewing bei uns in der Philippus-Gemeinde. Gemeinsam mit dem Bürgerverein Raderberg und -thal werden wir alle Spiele mit Beteiligung der deutschen Mannschaft live im Gemeindesaal auf der Großleinwand übertragen. Außerdem zeigen wir auf jeden Fall das Finale. Der Eintritt ist frei, Getränke und Snacks sind günstig vor Ort zu erwerben. Der Einlass ist immer 30 Minuten vor dem Anpfiff.

Fest stehen bislang folgende Termine:

14.6., 21 h: Deutschland – Schottland

19.6., 18 h: Deutschland – Ungarn

23.6., 21 h: Deutschland – Schweiz

29.6., 18 h oder 21 h:

Achtelfinale (falls Deutschland mitspielt)

5.7. oder 6.7., 18 h:

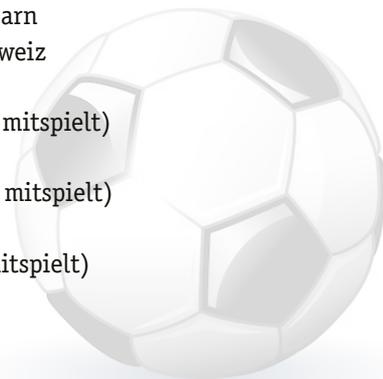
Viertelfinale (falls Deutschland mitspielt)

9.7. oder 19.7., 21 h:

Halbfinale (falls Deutschland mitspielt)

14.7., 21 h:

Finale (auf jeden Fall)



Save the Date

Herzliche Einladung!

Alle Mitarbeitenden der Gemeinde sind ganz herzlich eingeladen zum diesjährigen Mitarbeiterempfang. Wir möchten Ihnen/Euch an diesem Tag besonders für Ihren/Euren Einsatz, für die Zeit und die Ideen danken, durch die die vielen Aktivitäten in unserer Gemeinde überhaupt erst möglich sind.

Eine persönliche Einladung folgt noch, aber merken Sie sich den **31.08.2024** schon einmal vor.

Festgottesdienst zur ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung

Am 29. Juni 2024, dem Peter- und Paultag ist es soweit. Die ökumenische Partnerschaftsvereinbarung wird 10 Jahre alt.

Damals, 2014, schlossen die katholische Pfarrgemeinde St. Mariä Empfängnis und die Philippus-Gemeinde den Vertrag, nachdem dies zuvor in den Nachbargemeinden Bayenthal und Zollstock mit den jeweiligen Pfarrgemeinden geschehen war.

Nun wird nun eine gemeinsame ökumenische Partnerschaftsvereinbarung mit allen drei evangelischen Gemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock und der gesamten katholischen Gemeinde am Südkreuz geschlossen.

Dies findet in einem ökumenischen Festgottesdienst am Samstag, den 29. Juni 2024 um 16:00 Uhr in der Philippuskirche statt. Anschließend feiern wir bei Beisammensein mit Getränken, Kölsch und Knabberereien. Wir hoffen auf gutes Wetter und viele Menschen!

Pfr. Klaus Eberhard



**Ökumenisches
Gemeindefest**
15. September 2024, 12:30 Uhr

**Evangelische
Kirchengemeinde Köln-Bayenthal
und
die katholischen Kirchen St. Matthias
und St. Maria Königin
Mehlemer Str. 27 Köln-Bayenthal
mit Spiel, Spaß, Musik und kulinarischen Genüssen
17:30 Uhr Abschluss-Gottesdienst**

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
KÖLN-BAYENTHAL

AM SÜDKREUZ



Größter Spieleabend in Zollstock

**SPIELEABEND
IM VEEDEL**

Melanchthon spielt!

09.05. | 23.05. | 06.06. | 20.06. | 04.07. | 29.08.
18-22 Uhr | Melanchthonkirche

www.melanchthon-spielt.de

Gelebte Ökumene?

Was ist eine Gemeinde – die kleinste der evangelischen Gemeinden im Kölner Süden – eigentlich ohne ihre Nachbarn? **NICHTS!**

Tragen wir einfach zusammen, was uns über den Gemeindefhorizont der Philippus-Gemeinde hinaus, so alles einfällt:

- Allem voran gilt die Gürtelachse: Alle drei evangelischen – uniert – reformiert – lutherisch – Gemeinden und ihre Leitungsgremien und Gemeindepfarrer haben fest vereinbarte Treffen, Absprachen und Vertretungspläne.
- Die gemeinsamen Schulgottesdienste mit den Grundschulen ‚Annastraße‘ und ‚Gaedestraße‘ und vereinzelt mit der ‚Europaschule‘ sind Institution.
- In der Passionszeit gestalten wir gemeinsame Andachten oder zum Peter- und Paulstag (29. Juni) gemeinsame Gottesdienste mit Beisammensein bei Kölsch danach.
- Am Reformationstag pilgern wir zu den einzelnen Kirchen oder initiieren Projekte wie Pilgern by bike zum Altenberger Dom. Ein Erlebnis!
- Das Konveniat, das zurzeit aus Pfarrern, Vikaren, Diakonen und Gemeindeferenten, Prädikanten und Prädikantinnen besteht und zweimal im Jahr stattfindet. Dort tauscht man sich rege über aktuelle Themen aus und plant manche Aktionen.
- Am 29. Juni 2024 wird nicht nur der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit St. Maria Empfängnis vor zehn Jahren gedacht, sondern auch ein neuer Vertrag aller Gürtelgemeinden mit allen Gemeinden am Südkreuz abgeschlossen und gefeiert.
- Die Kooperation der Philippus-Gemeinde mit den Gastgemeinden, der koreanischen Hanbit-Gemeinde und der persisch-christlichen Gemeinde, wird über den regelmäßig gemeinsamen Pfingstgottesdienst und über gemeinsame Welcome-Gottesdienste mit dem HCI hinaus ausgebaut: z. B. durch gemeinsame Aktionen wie Projektchöre, ökumenische Gottesdienste beim Stadtteilstfest oder wie zuletzt durch einen gemeinsamen musikalischen Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Stücken aus dem Werk von Händels ‚Messias‘.
- Die Jugendarbeit des CVJM Köln-Süd ist ebenso überkonfessionell wie die Treffen des Frauenkreises mit der Teilnahme am Weltgebetstag.
- Andachten und Gedenkstunden zu tagesaktuellen Themen gestalten wir alle gemeinsam mit allen Gemeinden wie die ‚Friedensandacht‘ zum 2. Jahrestag des Angriffs Russlands auf die Ukraine oder zu 1750 Jahren jüdisches Leben in Deutschland.
- Wir denken natürlich auch an die Veedels-Initiative des Vereins Raderberg und -thal, die ein wichtiger Multiplikator und Unterstützer aller Aktionen beider Kirchen ist.

Von daher können wir nur mit frohem und dankbarem Herzen sagen: Ja, Ökumene vor Ort wird gelebt! Wie schön ist das!

Pfr. Eberhard und Monica Schlumberger-Knupfer

Konfi-Wochenende 2024

Zum zweiten Mal fand das Konfi-Wochenende gemeinsam mit dem Mitarbeitendenwochenende des CVJM, der MAK-Freizeit, in Köttingen statt. Das Thema unseres Wochenendes war „Abendmahl“ und wir haben uns eingehend damit beschäftigt, welche Bedeutung das Abendmahl für uns hat.

Wir haben uns z. B. über die Themen Gemeinschaft miteinander und mit Gott intensiv ausgetauscht. Es gab intensive Diskussionen über Antisemitismus, und Frieden in einer Zeit, die sehr auch von Kriegen geprägt ist, und als Gast habe ich Jugendliche kennengelernt, die eine Meinung zu geistlichen und aktuellen Themen haben und darüber gut miteinander ins Gespräch kommen. Die Vorbereitung des Gottesdienstes, den wir mit dem CVJM gehalten haben, hat uns viel Spaß gemacht – aber mit Tiefgang.

Natürlich gab es nicht nur „Arbeit“ sondern auch wunderbare Spieleabende und sportliche Abwechslung, besonders der Spieleabend mit dem CVJM unter dem Motto: „Wer kann mir das Wasser reichen?“ wird lange in Erinnerung bleiben.

Petra Splawski

Osternacht mit dem Meditationsteam



Am Karsamstag, 30. März 2024 versammelte sich wieder die Gemeinde – dieses Mal über 50 Leute – zur Osternacht auf dem Kirchvorplatz. Das Wetter spielte zum Glück mit. Da die Zeitumstellung erst von Samstag auf Sonntag erfolgte, war es schon richtig dunkel. Neu war, dass das

Meditationsteam unter Leitung von Heidrun Haardt die Osterfeier musikalisch gestaltete. Das merkte man schon daran, dass direkt am Anfang der Taizegesang ‚Bleibet hier und wachtet mit mir‘ vom Meditationsteam angestimmt wurde.

Es wurden überhaupt dieses Mal mehr Taizegesänge als sonst gesungen, was zu einer besinnlichen Stimmung beitrug. Der liturgische Wechselgesang ‚Christus ist das Licht – Gott sei ewig Dank‘ geriet fast in eine Endlosschleife, den Pfarrer in seinen Mühen unterstützend, die Altarkerzen mit dem Osterlicht zu entzünden, was aber schließlich klappte.

Osterfreude kam während des Gottesdienstes auf. Das zeigte sich auch bei den vielen Gesprächen beim Osterfeuer. Dazu gab es bunte Ostereier, leckeren Wein von der Mosel und Speckbrot – vom Pfarrer und seiner Frau gespendet. Es wurde gut gegessen und getrunken. Das Fastenbrechen wurde eingeläutet. Die Leute blieben noch sehr lange. Es war ein wunderschöner Abend, der auf Ostern einstimmte.

Pfr. Klaus Eberhard und Heidrun Haardt

Neu gewähltes Presbyterium

In der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 18. Februar 2024 fand die Presbyteriumswahl statt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden mit überzeugender Mehrheit von der Gemeinde gewählt und ihnen damit ein großes Vertrauen ausgesprochen.

Das neue Presbyterium besteht aus folgenden Personen:

- Petra Damm-Denis (Mitarbeiterpresbyterin)
- Klaus Eberhard (Vorsitzender)
- Marcus Elfers
- Holger Geißler
- Michael Kredelbach
- Petra Splawski
- Reinhard Ulbrich
- Tanja Wilhelmi
- Kirsten Zernikow

Pfarrer Klaus Eberhard gehört als geborenes Mitglied zum Presbyterium.

Das Mitarbeiterpresbyteramt wechselt im Sommer von Petra Damm-Denis, die in den Ruhestand geht, auf die neue Kita-Leiterin Tanja Wilhelmi. Frau Damm-Denis bleibt Presbyterin.

Da das Presbyterium mit einer Stelle unterbesetzt ist, versuchen wir möglichst zeitnah, eine weitere Person nachzuberufen. Wichtige Ämter wurden nun auch schon zum Teil vergeben. Zum Vorsitzenden des Presbyteriums wurde Pfarrer Klaus Eberhard, zum stellvertretenden Vorsitzenden Marcus Elfers und zum Finanzkirchmeister Holger Geißler gewählt.

Wir danken allen Mitgliedern des neuen Presbyteriums, dass sie sich diesem verantwortungsvollen Amt in unserer Gemeinde stellen und wichtige Aufgaben in diesen bewegten Zeiten übernehmen!

In der Wahlperiode werden wir uns sich Themen in der Gemeinde und dem Regionalkooperationsprozess mit den Nachbargemeinden Bayenthal und Zollstock zuwenden.

Pfr. Klaus Eberhard



Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
anschließend Kirchencafé und **Treffen zum Gebet**

Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst
Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Gebetskreis

Sonntags nach dem Gottesdienst

Welcome-Gottesdienst

Alle zwei Monate sonntags, 10:30 Uhr
www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Bonhoeffer-Gesprächskreis

Information bei Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

Im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr
Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

14-tägig dienstags 10–12 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag, 16:30–18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich, am letzten Dienstag im Monat, in der Gemeinde
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindesaal und
jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal
Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 2. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindesaal
Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Virtueller Betrachtungskreis

Dienstag, 20:15 Uhr, nach Absprache
Informationen bei Holger Geißler (holger.geissler@ekir.de)

... für Kinder und Jugendliche

CVJM Info	Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de www.cvjm-koeln-sued.de
Krabbelkäfer	donnerstags 10:00 bis 11:00 Uhr für Kleinkinder 0–3 Jahre
Jungen-CVJM	5 bis 8 Jahre, „Kometen“ freitags 15:30 bis 17:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
Mädchen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“ dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:00 Uhr
RealLife	Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, freitags 19:30 bis 21:30 Uhr
Hauskreis	Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21:00 Uhr
MAK	Jeden 1. Montag im Monat. 19:00 bis 21:00 Uhr für alle Mitarbeitenden des CVJM Köln-Süd

Mitarbeitenden-Freizeit

Vom 1. bis 3. März 2024 fand unsere jährliche Mitarbeitendenfreizeit in Köttingen statt. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune verbrachten wir gemeinsam ein Wochenende voller Spaß, Austausch und mit einem sehr wichtigen Thema.

Das diesjährige Thema war herausfordernd, aber von großer Bedeutung: Prävention (sexualisierter) Gewalt. Anne Gries, Tobias Will und Dennis Jakobi hatten sich zu diesem sensiblen Thema fortgebildet und konnten uns am Samstag mit ihrem Fachwissen bereichern. Wir wurden für das Thema sensibilisiert und über rechtliche Grundlagen aufgeklärt.

Gemeinsam erarbeiteten wir Leitlinien zum Umgang mit (sexualisierter) Gewalt, um als Mitarbeitende im CVJM sensibel und kompetent handeln zu können. Engagiert und reflektiert nahmen alle Teilnehmenden an der Diskussion teil und entwickelten gemeinsam Lösungsansätze.

Zwischendurch gab es Zeit für Sport, Entspannung in der Sonne und natürlich leckeres Essen aus der Selbstversorgerküche. Am Sonntag gestalteten wir gemeinsam mit den Konfirmanden einen Gottesdienst, der einen schönen Abschluss für die Freizeit bildete. Die Mitarbeitendenfreizeit war ein voller



Erfolg: Wir haben nicht nur viel gelernt und uns weiterentwickelt, sondern auch als Team wertvolle Erinnerungen geschaffen. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die dieses Wochenende zu etwas Besonderem gemacht haben.

Katrin Gries

Umgang mit Vorfällen aus dem Bereich sexualisierter Gewalt

Hinschauen. Hinhören.

Seit Veröffentlichung der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt gibt es kein Vorbeisehen mehr: Es hat auch in der Evangelischen Kirche Übergriffe und sexualisierte Gewalt gegeben.

Unser Selbstbild von uns als Kirche war falsch. Die Kirche ist nicht immer der Schutzraum gewesen, der sie hätte sein sollen, sondern ist auch zum Tatort geworden. Unsere Strukturen haben Straftaten nicht verhindert, sondern ermöglicht. Betroffene, die sich an Vertreter der Kirche, denen sie vertraut haben, gewandt haben, sind nicht gehört worden. Mit der Erfahrung, dass man ihnen nicht geglaubt hat, sind sie erst recht beschämt und alleingelassen zurückgeblieben. Genau das darf sich niemals wiederholen!

Handeln.

Aus der Fassungslosigkeit und Sprachlosigkeit müssen neue Wege gefunden werden ...in der Begegnung mit Betroffenen. In einer neuen Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in den Gemeinden für angemessene Formen im Umgang miteinander, insbesondere mit Schutzbefohlenen. Und im Aufbau von Strukturen, die Gewalt keinerlei Raum mehr bieten.

Aufarbeiten.

Dem stellen wir uns auch als Evangelische Philippus-Kirchengemeinde. Geschehnisse in der Vergangenheit müssen aufgearbeitet werden. Betroffene sollen endlich die Möglichkeit erhalten, ihre Geschichte zu erzählen – aufrecht und auf Augenhöhe. Damit ihr Leid anerkannt wird und sie selbst die Kontrolle über ihr Leben und Handeln zurückerhalten.



Schützen.

Gleichzeitig arbeiten wir mit Nachdruck an neuen Strukturen, um die Möglichkeit sexualisierter Gewalt in unserer Gemeinde zu minimieren. Schutzkonzepte sind erarbeitet, Schulungen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sind verpflichtend und werden regelmäßig angeboten. Das gesamte Presbyterium der Ev. Philippus-Kirchengemeinde hat bereits vor einiger Zeit eine Schulung erhalten und wird eine Leitungsschulung erhalten.

Wir sind da.

Und ganz wichtig: Wir sind für Sie da. Sprechen Sie uns an!

Wir bieten Unterstützung und Hilfe bei Vorfällen aus dem Bereich sexualisierter Gewalt in der Gegenwart und in der Vergangenheit – auch anonym durch

- die Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Köln-Süd:
Dipl.-Sozialpädagogin Siggie Schneider, Mobil 0152 04740266
E-Mail siggie.schneider.1@ekir.de
Pfarrer Stefan Jansen-Haß, Mobil 0177 5358751,
E-Mail stefan.jansen-hass@ekir.de
- die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung in der Rheinischen Kirche.
E-Mail ansprechstelle@ekir.de
Die Beauftragte Claudia Paul ist direkt unter Telefon 0211 3610-312, E-Mail claudia.paul@ekir.de erreichbar.
- Ansprechpersonen des CVJM Köln-Süd sind:
Philipp Regnery philipp.regnery@cvjm-koeln-sued.de
und Anne Gries anne.gries@cvjm-koeln-sued.de

Impressionen vom Aufräumtag

Am 20.04.24 haben wieder viele fleißige und engagierte Helfer von der Hanbit-Gemeinde, der Philippus-Gemeinde und des CVJM die Gemeinderäume geputzt und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt!



Senioren-Aktiv

Der Seniorenclub der Philippus-Gemeinde lädt alle Senioren ganz herzlich zu folgenden Terminen ein.

Der erste Höhepunkt im Sommer wird das **Sommerfest** des Seniorenclubs in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Raderthal und der GAG sein. Alle Senioren sind eingeladen, zusammen ein fröhliches Fest zu feiern.

Beginn: 15:00 Uhr am 26.06.24

in der Albert-Schweitzer-Str.1, hinter dem Haus

Der zweite Höhepunkt folgt bereits im August:

Kölsch Klaaf:

Kölsche Verzällcher und Schmöölzje in Philippus

Beginn: 15:00 Uhr am 14.08.24

im Gemeindesaal der Philippus-Gemeinde

Natürlich wird das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Die Lieder, Reime und Geschichten können Sie bei leckerem Kuchen und gutem Kaffee genießen.

Außerdem finden Sie uns, den **Seniorenclub, jeden Mittwoch** in der Philippus-Gemeinde. Jeden 3. Mittwoch um 13:00 Uhr im Gemeindesaal und jeden 1., 2., und 4. Mittwoch um 15:00 Uhr im Gemeindesaal. Wir freuen uns immer über Zuwachs.

Informationen bei Claudia Reichow und Ulrike Bieber

Gottesdienste

Sonntag	2.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Sonntag	9.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	16.6.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit der jungen Generation	Will
Sonntag	23.6.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit gemeinsamen Abendessen	Eberhard
Samstag	29.6.	16:00 Uhr	Festgottesdienst mit Jubiläum ökumenische Partnerschaftsvereinbarung	Eberhard und Vorbereitungsteam
Sonntag	30.6.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Frau Damm-Denis und anschließendem Empfang	Eberhard und Vorbereitungsteam
Sonntag	7.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Jakobi
Sonntag	14.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gries
Sonntag	21.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Hekmat
Samstag	27.7.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag	28.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	4.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Sonntag	11.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	18.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	25.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gries
Samstag	31.8.	19:00 Uhr	meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag,	1.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von Tobias Will	Eberhard
Sonntag	8.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	15.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	22.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Samstag	28.9.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag	29.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst des CVJM	Jakobi mit Vorbereitungsteam
Erntedank	6.10.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita	Eberhard und Vorbereitungsteam
Sonntag	13.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Jakobi
Sonntag	20.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Samstag	26.10.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag	27.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Dienstag	18.6.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Dienstag	30.7.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Dienstag	27.8.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Dienstag	17.9.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Dienstag	8.10.	10:30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Eberhard/Szelest

Hausgottesdienst in Höningen

Freitag	28.6.	18 Uhr	Gottesdienst im Garten	Eberhard
Freitag	11.10.	18 Uhr	Gottesdienst	Eberhard

In eigener Sache

Wir suchen noch Austräger für den Gemeindebrief. Dreimal im Jahr könnten Sie während des Sonntags-spaziergangs die Gemeindebriefe in einer Straße im Gemeindebezirk in die Briefkästen verteilen.

Eine nicht so zeitintensive und dazu noch gesunde Aufgabe!

Wenn Sie sich dies vorstellen könnten, melden Sie sich bei Christine Wilke (0221 35 40 83) oder im Gemeindebüro.

Gottesdienst – junge Generation

Am **16. Juni** um **18:00 Uhr** findet der nächste Gottesdienst statt, der wie am 4.2. im Brauhaus am Kloster, ganz anders werden soll:

Locker und leicht. Draußen auf dem Kirchvorplatz.

Alle sind herzlich willkommen. Besonders die, die schon länger nicht in der Kirche waren.

Am 6. Oktober 2024 findet um 10:00 Uhr der Erntedankgottesdienst mit der Kita statt.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de
Sprechstunde: Freitag 15 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

**Pastor der
Hanbit-Gemeinde** vakant

Prädikantin Susanne Gries, Tel. 368 54 03
E-Mail: susanne.gries@ekir.de

Prädikant Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83
E-Mail: wilke-koeln@t-online.de

Jugendpastor Tobias Will, Tel. 0152 33 70 79 68
bis 30.08.2024 E-Mail: tobi_will@outlook.com

CVJM Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24
E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de

Hausmeister Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40
E-Mail: axel.wolf@ekir.de

Organistin Hyeong Joo Go
E-Mail: hyeong-joo.go@ekir.de

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de
ab 01.07.2024 Tanja Wilhelmi

Gemeindebüro Christa Rollmann
Öffnungszeiten: Dienstag und
Donnerstag 9:00–13:00 Uhr
Tel. 16 81 53 23
E-Mail: koeln.raderthal@ekir.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchen-gemeindekoeln

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und -315

Kto. der Gemeinde Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank
DE81 3506 0190 1015 0990 85

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes, der Anfang November erscheint,
ist der 13.09.2024.

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Marcus Elfers, Karla Maaß,
Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Christine Wilke,
Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Titelbild, 6 P. Splawski; S. 3, 6, 9 W. Wilke;
S. 4 li, 8 li, 15, 17 D. Jakobi; S. 4 re F. Wilhelmi;
S. 5, 7 P. Damm-Denis; S. 8 J. Fricke; S. 13 H. Geißler